

FACHSTELLE

**jump**pps\*

# Jahresbericht

# 2021

[www.jump.ch](http://www.jump.ch)





\*

Der Gender-Star schliesst alle Geschlechtsidentitäten ein, nicht nur die klassische, binäre Unterscheidung zwischen Mann und Frau.

4	Aus dem Vorstand
6	Rückblick: 20 Jahre jumpps*
8	Highlight 2021: Fachtagung LGBTIQ & Schule
10	Aus der Geschäftsstelle
12	Neue Geschäftsleitung
13	Vorstandsmitglieder, Team Geschäftsstelle
14	Projekt «bewegte Geschichten» und «bewegte Theatergeschichten»
16	Projekt «mein Beruf»
17	Projekt «It's MINT»
18	Projekt «ProP – Profis für die Primarschule»
19	Projekt «Echt stark, Mann!»
20	Projekt «Be-you-tiful»
22	Zahlen, Daten, Fakten
24	Lehrmittel und Produkte
26	Erfolgsrechnung 2021   Budget 2022
27	Bilanz 2021
29	Bericht Revisionsstelle
30	Wir danken herzlich!
31	Mitglied im Verein werden!

#### Impressum:

Fachstelle **jumpps\***, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)  
Redaktion: Roger Gafner | Gestaltung: Tisato & Sulzer GmbH  
Themenfotos: Andreas Eggenberger

#### Kontakt:

Fachstelle **jumpps\***, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)  
Hallwylstrasse 60 | 8004 Zürich | Telefon 044 825 62 92 | fachstelle@jumpps.ch  
www.jumpps.ch | PC-Konto 87-327752-5 | IBAN CH40 0900 0000 8732 7752 5

## Aus dem Vorstand

«I dä Schwiiz törf mä da», so habe ich vor 10 Jahren den Ausdruck eines kurdischen Jungen aufgenommen, der sich während der Morgenpause schützend vor seinen Freund mit der rosa Glitzerwinterjacke stellte. Vorausgegangen war eine Unterrichtseinheit zu Geschlecht, Geschlechterprägung, ungeschriebenen gesellschaftlichen Regeln und einem möglichen Umgang damit. Notwen-

dig war die Diskussion, weil ein 9-jähriger Junge wiederholt wegen angeblicher Mädchenkleidung ausgelacht wurde.

Mittlerweile sind auch an dieser Schule Transkinder Teil von Klassengemeinschaften, gut integriert, vielleicht dank der Unterstützung verschiedener Schulbeteiligten. Und diese wünschen sich, dass das Thema

dann mal weg vom Tisch ist, dass dazu keine tabuisierenden oder abwertenden gesellschaftlichen Regeln mehr existieren.

Das Thema ist in der Schule angekommen. Der Umgang damit ist dennoch nicht entdramatisiert. Unsere Tagung im September zu LGBTIQ & Schule stiess auf grosses Interesse. Auch uns als Fachstelle, wo wir Themen zu Geschlecht und Schule als zentrale Aufgabe verstehen, fordert der gesellschaftliche Wandel. Vor 20 Jahren wurde der Verein NWSB «Netzwerk schulische Bubenarbeit» gegründet. Welche Anliegen dazumal aktuell waren, zeigt sich in der Namensgebung, wie auch die Erweiterung zur Fachstelle jumpps\*, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen, vor sechs Jahren. Daher erstaunt es nicht wenig, dass wir als Vereinsvorstand aktuell prüfen, ob denn diese Namensgebung noch passend zu unseren Tätigkeiten ist. Trotz Genderstern wirkt die Einteilung in zwei Geschlechterkategorien präsent und wenig sensibel zur Stärkung nonbinärer Geschlechterverhältnisse.

Mit Rückblick auf die letzten 20 Jahre, den entsprechenden Tagungen und Projekten wird klar, dass sich die Themen erweitert aber kaum aufgelöst haben. Geschlechterprägung und geschlechtsspezifische Sozialisation wirkt ungebrochen am Lernort Schule. Erst wenn daraus resultierende Unterschiede im Lernverhalten, in den Erwartungen an die Kinder, in den Themen-

präferenzen der Kinder stärker auf Ressourcen und Interessen, als auf ein Junge- oder Mädchensein ausgerichtet sind, würde eine gendersensible Pädagogik überflüssig.

Stetiger Wandel hat unsere Fachstelle auch anderweitig im letzten Jahr begleitet: Nachdem unsere Bürogemeinschaft an der Zentralstrasse in Zürich den Kündigungstermin nicht mehr länger hinausschieben konnte, folgte der Umzug. Umzugskisten und Adressänderungen und ein neu Einrichten an der Hallwylstrasse 60 in Zürich – von der Bürogemeinschaft zum Einzelbüro. Nicht zuletzt war auch die Pandemie der Durchführung von Projekten an Schulen sehr abträglich, externe Personen hatten oftmals keinen Zugang, geplante Projekte mussten abgesagt oder verschoben werden, Kurse online, Vorstandssitzungen online. Auch andere vermeintliche Normalitäten haben sich schnell verändert!

20 Jahre Verein, ein Jubiläumsjahr und ein Abschiedsjahr. Nach 20 Jahren in der Geschäftsleitung hat Beat Ramseier eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Ihm gilt ein riesiger Dank für die Beständigkeit und sein Engagement beim NWSB und bei jumpps\*. Beat hat die Entwicklung der Fachstelle als wacher und offener Netzwerker wesentlich mitgeprägt.

*Marianne Aepli, Co-Präsidentin jumpps\**



# Rückblick Timeline – 20 Jahre jumpps\*

Vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit zur heutigen Fachstelle jumpps\*



2000

- Gründung Verein Netzwerk Schulische Bubenarbeit

Die beiden Gründungsmitglieder Ron Halbricht und Lu Decurtins sind 2022 immer noch aktiv im Vorstand

2001

- 1. Impulstagung Olten



2002

- 2. und 3. Impulstagung Luzern und Abtwil

2003

- 4. Impulstagung Zürich/Anstellung GL zu 50%
- 1. Grundkurs Bubenarbeit
- Aufbaukurs Bubenarbeit
- Herausgabe Lehrmittel Posterserie Bubenarbeit

Beat Ramseier wird angestellt als Geschäftsleitung. Er bleibt bis 2021 (18 Jahre!)

2004

- 5. und 6. Impulstagung Muttenz und Biel-Bienne
- 2. Grundkurs Bubenarbeit
- 2. Aufbaukurs Bubenarbeit

6. Impulstagung wird zweisprachig abgehalten



2010: 10 Jahre NWSB!

2005

- 7. Impulstagung Zürich
- 3. Grundkurs Bubenarbeit
- 1. Grundkurs Bubenarbeit für Frauen im Schulbereich
- 3. Aufbaukurs Bubenarbeit neu auch für Frauen

2006

- 8. und 9. Impulstagung Olten und Luzern
- 4. Grundkurs Bubenarbeit
- 4. Aufbaukurs Bubenarbeit

2007

- 10. Impulstagung Winterthur
- 5. Grundkurs Bubenarbeit
- Aufbaukurs Bubenarbeit
- 1. Kurs Kampfespiele nur für Männer
- Herausgabe Speed-Lehrmittel

2008

- 11. Impulstagung Baden
- 6. Aufbaukurs Bubenarbeit



Speed-Lehrmittel

2009

- 12. Impulstagung Liestal
- Letzter Aufbaukurs Bubenarbeit
- 1. Kurs Kampfespiele nur für Frauen



Speed-Kalender 2009

2010

- Anstellung 1. Mitarbeiter (Urs)
- 13. Impulstagung Olten
- Beginn Entwicklung zu einer Fachstelle für Jungen- und Mädchenpädagogik
- Vorstand neu mit 3 Frauen

2011

- 10 Jahre NWSB
- 14. Impulstagung Luzern

Feier mit Referaten und Workshops

2012

- 15. Impulstagung Zürich

2013

- 16. Impulstagung Olten

2014

- 17. und letzte Impulstagung Luzern



Speed-Kalender 2018

2016

- Herausgabe Lehrmittel Bewegte Geschichten/ Gewinn worlddidac award
- Erste Frau als Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle



2015

- Änderung in Fachstelle jumpps\*



JUNGEN- UND MÄDCHENPÄDAGOGIK  
PROJEKTE FÜR SCHULEN

2020

- Corona Pandemie
- 0 Einsätze,  
0 Weiterbildungen

2021

- 20 Jahre jumpps\*
- Jubiläum während Covid19-Pandemie
- Wechsel in der Geschäftsleitung nach 18 Jahren
- LGBTIQ Tagung



# LGBTIQ & Schule



Nach der Verschiebung der Fachtagung vom 13. März auf den 25. September 2021 konnte die Fachtagung unter dem 3-G-Schutzkonzept erfolgreich durchgeführt werden.

Die Tagung war trotz unsicherer Pandemielage und Verschiebung ausgebucht. 140 Fachpersonen aus dem Bereich Schule nahmen an der Tagung teil. Die optimale Lage und Infrastruktur des Schulhauses Schütze haben zum Erfolg der Tagung beigetragen. Das Wetter war auf unserer Seite und so konnten die Pausen auch draussen stattfinden.

Die Resonanz an der Tagung war durchgehend positiv, was sich denn auch in der Online-Auswertung bestätigte. Die Teilnehmenden schätzten insbesondere den Auf-

bau und die Organisation der Tagung, die auflockernden Inputs von Anna Rosenwasser wie auch die vertieften Diskussionen in den Workshops.

Stimmen der digitalen Auswertung: «Vielen Dank für viele Anregungen und Ideen für den schulischen Alltag, gewürzt mit sympathischen kompetenten Referent\*innen und Humor», «vielen Dank! Solche Tagungen sollte es viel öfter geben und obligatorisch in der Grundausbildung für LP sein», «Ich war noch nie an einer so gut organisierten, spannenden Weiterbildung. Vorträge waren sehr interessant und in einem angenehmen Tempo mit spannenden Inhalten. Zeitplanung top, es war immer klar wo was stattfindet. Danke!!»

### Referate und Workshops

Dank frühzeitiger Planung gelang trotz Verschiebung, alle Workshopleiter\*innen und Referent\*innen für das neue Datum zu gewinnen.

Die Tagung startete mit einer Videobotschaft von Corinne Mauch. Darauf folgte eine kurze Begrüssung der Präsidentin der Kreisschulpflege Limmattal der Stadt Zürich, Kathrin Wüthrich.

Die zwei Hauptreferate zu den Themen «Von Vielfalt und Normen» und «LGBTIQ macht Schule» haben uns den gesellschaftlichen Wandel mit und Dank LGBTIQ aufgezeigt und was es von der Schule braucht, um als Kind/Jugendlicher eine authentische sexuelle Identität bilden zu können.

Das Referat von Roman Heggli von Pink Cross mit dem Thema «Forderungen, Anregungen für die Schule» hat aufgezeigt, dass LGBTIQ im schulischen Kontext noch viel mehr mitgedacht werden muss.

Anna Rosenwasser, LGBTQ-Expertin und Autorin hat uns mit ihren drei Beiträgen, verteilt über den Tag, zum Nachdenken angeregt und uns zum Schmunzeln gebracht.

Am Nachmittag konnten alle elf verschiedenen Workshops unter der Leitung von Expert\*innen und Betroffenen aus dem Bereich der LGBTIQ-Community stattfinden. Das Ziel, den Teilnehmenden Anregungen mitzugeben, LGBTIQ-Themen vielfältiger und bunter in den schulischen Kontext einzubringen und sich auszutauschen wurde erreicht.

### Organisation und Infrastruktur

Dass die Tagung trotz der noch anhaltenden Pandemie in dieser Form und so erfolgreich durchgeführt werden konnte, war nur möglich, weil einige wichtige Faktoren aufgegangen sind.

Es war ein grosses Glück (dank Flexibilität der Schulleitung), dass wir die Räumlichkeiten des Schulhauses Schütze nutzen durften.

Mit einem 3-G-Schutzkonzept fühlten sich die Teilnehmenden wohl und es kam nur zu wenigen Abmeldungen. Dies war nicht zuletzt dank freiwilligen Einsätzen aus dem Umfeld der Organisator\*innen möglich. Die Referierenden waren flexibel bezüglich Terminierung und Durchführungsform.

Das Sozialdepartement unterstützte uns finanziell, was uns die professionelle Organisation mitsamt der reibungslosen Umsetzung des Schutzkonzepts ermöglichte. Dafür bedanken wir uns herzlich!

Und nicht zuletzt haben Vorstand und Team von jumpps\* sowie das Team von liebesexundsoweiter, unterstützt vom LGT Schule Schütze, einen grossen organisatorischen Mehraufwand geleistet, um die Fachtagung technisch einwandfrei durchzuführen.

*Vera Studach, Leitung Fachstelle liebesexundsoweiter*  
*Roger Gafner, Geschäftsleitung Fachstelle jumpps\**

## Aus der Geschäftsstelle

Im vergangenen Jahr hatte uns die weiter andauernde Corona-Pandemie noch immer schwer zu schaffen gemacht. Viele Schulen waren für uns als externe Anbietende nicht zugänglich. Viele unserer Angebote, wie beispielsweise «mein Beruf», zielen genau auf die Sensibilisierung mit Hilfe von Expert\*innen aus dem Feld ab. Das führte dazu, dass wir leider teilweise nicht wie geplant unsere Projekte durchführen konnten oder viele Termine verschieben mussten. So wurden Zeitressourcen oft für die Koordination von neuen Terminen und Änderungen im Programm aufgebraucht, statt dass wir aktiv in der Schule mit den Kindern und Jugendlichen hätten arbeiten können. Einige Durchführungen konnten zum Glück trotzdem realisiert werden, was unsere Angebote sowie die Projekte am Leben hielt. Viele Formate oder direkter Austausch konnten über Online-Medien stattfinden. So gab es eine Verschiebung zu Videocalls und mehr Mailverkehr um den Informationsfluss aufrecht zu halten.

Seit April ist die Fachstelle jumpps\* im Stadtkreis 4 in Zürich an der Hallwylstrasse 60 an einem neuen Domizil beheimatet. Nach langjährigem Aufenthalt an der Zentralstrasse 156 musste ein neues Büro gefunden werden. Wegen des geplanten Umbaus von Büros zu Wohnungen erhielten wir die Kündigung. Die Situation an der neuen Adresse präsentierte sich anders als an der Zentralstrasse. Waren dort noch andere Unternehmen der Kreativwirtschaft, aus der Kultur oder anderen Branchen direkt im Austausch. Am neuen Standort

ist es ein klassisches Büro für ein Unternehmen mit einem grossen Schaufenster. Also auch eine neue Chance für direkte Öffentlichkeitsarbeit mit Laufkundschaft. Der Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten musste geplant und durchgeführt werden. Im neuen Büro mit zwei Räumen, konnte alles untergebracht werden, was sich in der 20-jährigen Geschichte von jumpps\* angesammelt hatte. Im Büro befinden sich 2 fixe Arbeitsplätze, 2 remote Arbeitsplätze sowie ein Sitzungszimmer mit der Möglichkeit zum Arbeiten. Ebenso findet die kleine aber feine Auswahl an Fachliteratur zu gendersensibler Pädagogik darin Platz. In Zukunft möchte die Fachstelle jumpps\* vermehrt Menschen aus ähnlichen Bereichen einladen, die Arbeitsmöglichkeit und den Austausch zu nutzen.

Seit April 2021 dürfen wir Franziska Schwab als Projektleiterin des Projektes «It's MINT» zum engagierten Team von jumpps\* zählen. Sie hatte das Projekt von Vivienne Kuster übernommen und nach einer kurzen Einarbeitungszeit die Umsetzung weitergeführt. Zur Förderung von Mädchen im MINT Bereich, ist sie eine ideale Besetzung. Sie bringt viel Erfahrung und ein grosses Netzwerk aus diesem Bereich mit.

### **Neue Geschäftsleitung seit September 2021**

Dank der im 2020 bewilligten Gesuche, können wir auf 2021 unser neues Projekt zu Körperbild und Geschlecht «Be-you-tiful» starten und unseren Projektmitarbeiter Boris Simic zum Projektleiter machen. Den-



noch bedingt es auch weiterhin grossen Einsatzes, die bisherigen Projekte in neue Projekte bzw. Nachfolgeprojekte/Weiterentwicklungen zu überführen, um den bisherigen Personalbestand zu erhalten.

Die meisten der für 2021 geplanten Weiterbildungen mussten erneut wegen Covid-19 abgesagt werden. Damit fielen uns mögliche Erträge weg, vor allem aber die Mund-zu-Mund-Propaganda der zufriedenen Teilnehmenden.

Die sonst regelmässig und zahlreich auf der Geschäftsstelle eintreffenden Anfragen von Lehrpersonen und Schulen für Fachberatung, Workshops, schulinterne Weiterbildungen, Referate, Projekte/Einsätze in Schulen/Schulklassen fielen wegen Corona viel tiefer aus als üblich. Mit eigenen Beiträgen und dem Vertrieb von Lehrmitteln versuchen wir mit gutem Erfolg, die Schulen zu unterstützen sowie auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Anfragen von Medien sind ein Zeichen dafür, dass wir (immer mehr) als kompetente Fachstelle für die geschlechtersensible Pädagogik wahrgenommen werden.

Eine einschneidende Veränderung auf der Geschäftsstelle ergab sich aus dem bereits im letzten Jahresbericht angekündigten Weggang des ehemaligen Geschäftsleiters, Beat Ramseier. Er hatte diese Fachstelle aufgebaut und über mehrere Jahre in verschiedenen Funktionen begleitet, geleitet und geprägt. Das Abschiedsfest und auch gleichzeitig das Sommerfest zum 20 Jahre Jubiläum fand im GZ Buchegg am 25.08.2021 statt. Auf Grund der Pandemiesituation konnten nur wenig ausgewählte Gäste an dem Event teilnehmen. Es gab verschiedene Programmpunkte wie eine Live-Musik sowie eine kleine Filmvorführung der Abschiedsworte aus den Reihen von jumpps\* an den abtretenden Geschäftsleiter. Ebenso gab es ein leckeres Buffet zu geniessen mit extra auf dem Grill gekochten Paella. Ein Lichtblick in den Zeiten der Corona-Pandemie und ein toller Event der mit Einschränkungen durchgeführt werden konnte. Natürlich hätten sich die Organisator\*innen dies auch ein wenig grösser gewünscht, jedoch hatte es eine tolle Qualität in diesem familiären Rahmen.

Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an das jumpps\*-Team, den Vorstand sowie den weiteren Fachpersonen unseres Netzwerks, den mit uns kooperierenden bzw. zusammenarbeitenden und uns unterstützenden Personen, Schulen, Organisationen, Bundesstellen und Stiftungen für die wohlwollende Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten.

*Roger Gafner, Geschäftsleitung*

# Neue Geschäftsleitung

## Ein herzliches Hallo von meiner Seite ...

Seit dem 1. September bin ich als neuer Geschäftsleiter der Fachstelle jumpps\* tätig. Ich darf auf eine Geschichte von mehr als 20 Jahren zurückblicken und trete ein grosses Erbe an. Es gibt viele interessante Angebote welche jumpps\* erfolgreich durchführt und noch viel mehr geballtes Wissen in einem aktiven Team und einem engagierten Vorstand, die schon längere Zeit gemeinsam unterwegs sind. Die Vernetzung mit unterschiedlichen Partnerorganisationen und Menschen im ähnlichen Bereich, ist sehr breit. Davon kann man nur profitieren.

In meinen bisherigen Tätigkeiten im Bereich der Bildung, der offenen Jugendarbeit und in unterschiedlichen Projektarbeiten, konnte ich mir viel Wissen und Erfahrung aneignen, um die Aufgaben der Fachstelle jumpps\* sowie Aufgaben in verschiedenen Projekten zu übernehmen. In Zusammenarbeit mit dem Team und dem Vorstand werde ich versuchen, meine Talente und Fähigkeiten optimal für jumpps\* einzubringen und so einen Unterschied für Jugendliche und Lehrpersonen sowie weitere Zielpersonen unserer Arbeit zu machen. Auf diese Herausforderung habe ich mich sehr gefreut. Auf die vielfältigen Aufgaben innerhalb der Organisation, auf den Austausch mit vielen spannenden Personen, auf das Vernetzen mit vielen verschiedenen Organisationen. Ebenfalls bin ich aktiv in der Projektarbeit tätig und kann mich direkt beim Zielpublikum für unsere Anliegen stark machen.

Die Vielfalt der Geschlechter sowie die Gleichstellung sind für mich wichtige Themen, die es weiter zu bearbeiten gibt. Ausserdem denke ich, dass unsere Projekte einen wirklichen Unterschied machen können in der Lebenswelt von Jugendlichen. In wichtigen Bereichen wie der Identitätsbildung sowie der Berufsfindung oder der Förderung im MINT-Bereich, braucht es weiterhin gute Konzepte um Kinder und Jugendliche sowie auch Lehrpersonen oder weitere Interessierte zu erreichen. Nur so können wir, auch wenn der nur klein ist, einen Unterschied machen und unseren Beitrag leisten.

Ein grosses Dankeschön möchte ich auch dem ehemaligen Geschäftsleiter, Beat Ramseier, aussprechen. Für seine Übergabe der vielfältigen Aufgaben an mich und für sein offenes Ohr wenn ich nicht mehr weiter wusste. So war der Einstieg für mich leichter, da ich bereits auf die Erfahrung von ihm zurückgreifen konnte. Wir hatten noch einige Austauschsitzen und Übergabegespräche in welchem ich ein gutes Bild der Fachstelle jumpps\* und deren anstehenden Herausforderungen erhielt.

*Roger Gafner, Geschäftsleitung*

# Vorstandsmitglieder



**Marianne Aepli**  
Co-Präsidium



**Urs Urech**  
Co-Präsidium



**Ron Halbright**  
Kassier



**Ursula Gsteiger**  
Aktuarin



**Gisela Roth**



**Lu Decurtins**



**Reto Pfirter**

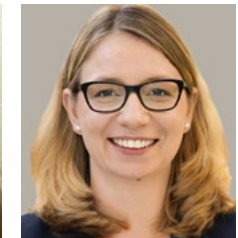


**Viktor Witschi**

# Team Geschäftsstelle



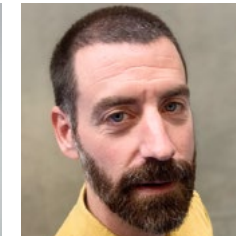
**Rachel Wittwer**  
«mein Beruf»



**Franziska Schwab**  
It's MINT



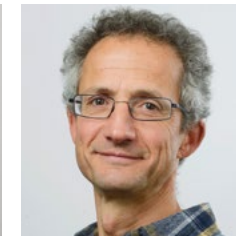
**Boris Simic**  
be-you-tiful



**Roger Gafner**  
GL, ProP, Echt stark, Mann!



**Urs Urech**  
Bewegte Geschichten



**Reto Pfirter**  
Bewegte Geschichten

## Aus den Projekten

### Projekt bewegte Geschichten

#### Leseförderung bewegt und motiviert

Damit das Programm zu einer nachhaltigen Motivationssteigerung und Verbesserung der Lesekompetenzen führt, übernimmt die Lehrperson die Leseförderung und arbeitet mit dem online Lehrmittel. Dieses umfasst 45 «bewegte Geschichten» und über 100 illustrierte Übungsanleitungen. Darüber hinaus bietet die Website eine Plattform für den Download von vielen weiteren Unterlagen für den Deutschunterricht und für den Austausch. Das Thema förderorientierte Beurteilung beschäftigt momentan viele Schulen. Wir haben neue Arbeitsmittel erarbeitet, um die Sprachkompetenzen situativ anhand der bewegten Geschichten formativ und summativ zu prüfen und zu fördern:

[www.bewegte-geschichten.ch](http://www.bewegte-geschichten.ch) > [inhalte](#)  
> [beurteilen](#)

#### Ein Programm – drei Kompetenzen

Die Schüler\*innen arbeiten neben ihrer Lesekompetenz auch an ihrer Auftrittskompetenz. So wird beispielsweise am Vormittag ein Trailer für den Gastauftritt eingeübt. In Dreier- und Vierergruppen studieren die Jungen und Mädchen den Trailer zu ihrer Geschichte ein, die sie dann den Gastklassen vortragen möchten. Der Lesecoach gibt jeder Gruppe sein Feedback. Ganz nebenbei

lernen die Schüler\*innen, die Bedürfnisse ihrer Kolleg\*innen wahrzunehmen, sie anzunehmen und respektvoll miteinander umzugehen. Auftreten im Team und miteinander etwas erarbeiten fördert gleichzeitig auch die Sozialkompetenz.

8 Schulklassen konnten 2021 dank der finanziellen Unterstützung von zahlreichen Stiftungen am Programm zur Lese- und Schreibförderung teilnehmen. Die Lesecoaches kamen in fünf Schulen zum Einsatz. Es wurden 48 Lehrmittel, 2 Schulhauslizenzen sowie 1 Materialtaschen für die Erlebnisübungen verkauft. Weiterbildungen für Lehrpersonen wurden an den beteiligten Schulen sowie an den kantonalen Kursangeboten in Zürich (online), in St. Gallen (live) und in Basel (online) durchgeführt.



#### Projekt: «bewegte Theatergeschichten»

In diesem Jahr konnte das Teilprojekt «bewegte Theatergeschichten» erfolgreich weitergeführt werden.

Mittlerweile hat sich eine Zusammenarbeit mit der Schulkultur des Kantons Zürich ergeben. «bewegte Theatergeschichten» wurde im Rahmen einer Informationswoche für alle Lehrpersonen des Kantons Zürich, die Interesse hatten, vorgestellt. Nun kann jede Schulklasse über Schulkultur des Kantons Zürich das Projekt mit finanzieller Unterstützung buchen. Dieses Angebot wird rege genutzt. Ausserdem wird «bewegte Theatergeschichten» über Schulkultur Stadt Zürich an diversen Mittel- und Oberstufenschulen durchgeführt.



Geschichten aus dem Lehrmittel werden durch Sprechchöre, gemeinsames Vorlesen und Theaterspiel szenisch auf die Bühne gebracht. Die Zuschauer\*innen konnten wieder im Saal an den Aufführungen vor Ort dabei sein und kamen durch die Erlebnis- und Konzentrationsübungen selbst auch in Bewegung. Dank der Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich, dem Bundesamt für Kultur, verschiedenen Stiftungen und der Zusammenarbeit mit der «Schulkultur der Stadt Zürich» haben über 20 Schulen in diversen deutschsprachigen Kantonen und Städten das Projekt durchgeführt.

[www.bewegte-geschichten.ch](http://www.bewegte-geschichten.ch)  
> [bewegte-theater-geschichten](#)

*Urs Urech und Reto Pfirter, Co-Projektleitung*





## Projekt mein Beruf

Im Workshop des Projekt «mein Beruf» werden Kinder und Jugendliche dazu angeregt, internalisierte Geschlechterrollen sowie deren Einfluss auf die eigene Berufswahl zu reflektieren. Angeleitet von Moderator\*innen des Workshops hinterfragen Schüler\*innen des 2. Zyklus (5./6. Klasse) und des 3. Zyklus (Sek I) die Herkunft, Beständigkeit und Einfluss von Geschlechterstereotypen auf die Berufswahl. Zudem lernen sie «geschlechtsuntypische» Laufbahnen von jungen Erwachsenen (Lernende, wir nennen sie Expert\*innen) live kennen und haben die Möglichkeit, ihre persönlichen Fähigkeiten und Interessen in Bezug auf die Berufswahl zu erkunden.



Durch die Corona-bedingten Schwierigkeiten mussten auch in diesem Jahr viele der Aktivitäten verschoben oder anders durchgeführt werden. Der Workshop ist aber nach wie vor bei Lehrpersonen, Schulleitungen und Lernenden sehr beliebt, so dass die im Gesuch ans Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG gesetzte Anzahl an 140 Workshops erreicht werden konnte. Anfangs Jahr 2021 erhiel-

ten wir zudem die positive Antwort des EBG auf unser neues Gesuch. Somit konnte ab Juni 2021 eine neue dreijährige Phase des Projektes finanziert und gestartet werden. Neu ab dem Jahr 2022 wird der Workshop für 3. und 4. Primarschulklassen konzeptionell angepasst und in neuer Form angeboten. Als weiteres neues Ziel dieser dritten Projektphase wird die engere Zusammenarbeit und Partnerschaftsmöglichkeiten mit Berufsinformationszentren angestrebt. Unterstützungsmaterial für eine Gendergerechte Berufsberatung, welche aus den Ergebnissen einer Laufenden qualitative Forschungsarbeit stammen, werden erarbeitet und den Berufsinformationszentren zur Verfügung gestellt.

Die Projektleiterin bedankt sich herzlich bei allen momentan aktiven 11 Moderator\*innen und 16 Expert\*innen des Workshops für ihre Flexibilität und grosse Einsatzbereitschaft, vor allem seit Corona. Ihr professionelles und authentisches Engagement im Workshop bildet die Grundlage für den Erfolg des Angebots. Zudem bedanken wir uns herzlich bei den Partnerkantonen Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel, Bern, St. Gallen und Zürich für die fruchtbare und wohlwollende Zusammenarbeit sowie für die finanzielle Unterstützung. Um das Projekt in der Deutschschweiz weiter zu verbreiten, ist die Projektteilnahme von weiteren Kantonen sehr willkommen. Auch bei unserem Partner SRF MySchool bedanken wir uns für die Zusammenarbeit.

*Rachel Wittwer, Projektleiterin*

## Projekt It's MINT

Leitmotiv des Projekts ist es, interessierten Mädchen den Zugang zu MINT-Themen zu ermöglichen. Sie sollen sich spielerisch austesten dürfen, experimentieren und forschen. Inhaltlich ist das Projekt in zwei grosse Teilvorhaben aufgegliedert. Einerseits die MINT-Treffs vor Ort in den Schulen. Andererseits der Aufbau einer Plattform. In den MINT-Treffs begleiten MINT-Frauen die Schülerinnen, die dadurch authentische Vorbilder kennenlernen. Auf der online Plattform können Kinder MINT-Challenges absolvieren und Lehrpersonen finden zielgruppen-gerechtes und gendersensibles Unterrichtsmaterial.



### MINT-Treffs für Mädchen

Pandemiebedingt kam es im Projekt zu Verzögerungen, welche eine grosse Herausforderung für die Projektumsetzung darstellen. Im Frühjahr 2021 konnte jedoch ein Pilottreff und im Herbst 2021 insgesamt 9 MINT-Treffs an Partnerschulen durchgeführt werden. Fortlaufend fanden Schulungstermine für Treff-Leiterinnen sowie ein Vernetzungstreffen statt. Die externe Evaluation des Projektes durch die PH Bern musste daraufhin ebenfalls verschoben werden. Die ersten Bausteine der Evaluation, die Befragung von Treff-Teilnehmerinnen und -Leiterinnen konnte im Spätherbst 2021 erfolgreich durchgeführt werden.

Die Suche nach MINT-Frauen die einen MINT-Treff leiten können, gestaltet sich schwerer als vermutet. Aufgrund der Semes-

terstruktur können die MINT-Frauen nicht weit im Voraus planen. Der Aufwand der inhaltlichen Vorbereitung der Treffs ist zudem hoch, was durch eine angelegte Materialsammlung versucht wird zu entschärfen.

### Online-Plattform [www.its-mint.ch](http://www.its-mint.ch)

Im Frühsommer wurde das Plattform-Konzept überarbeitet und der Auftrag zur Erstellung einer moodle-Plattform wurde an die Schweizer Firma «Liip AG» vergeben. Die technische Umsetzung der interaktiven Inhalte hat sich als zeitlich sehr intensiv herausgestellt. Parallel wurde der Auftrag zur Erstellung einer Erklärfilms

sowie eines «Projekt-Maskottchens» an die Schweizer Agentur enpointe vergeben und sehr zufriedenstellend abgeschlossen. Darüber hinaus entstand eine Landingpage ([www.its-mint.ch](http://www.its-mint.ch)). Für viele Bereiche des Projekts sind Partnerschaften elementar. Hier wurden zahlreiche Partnerschaften mit Unternehmen und Hochschulen gefestigt oder aufgebaut.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG und der Werner-Siemens-Stiftung bis Januar 2023 finanziert. Vom Start im Februar 2020 bis März 2021 hat Vivienne Kuster das Projekt geleitet. Am 1. April 2021 hat Franziska Schwab die Projektleitung übernommen.

*Franziska Schwab, Projektleiterin*

# Projekt ProP (Profis für die Primarschule)

Dieses 3-jährige Interventionsprojekt an (Fach-)Mittelschulen mit Schnupperangebot für interessierte männliche Jugendliche verfolgt das Hauptziel, (mehr) junge Männer zu motivieren, sich für das Primarlehrerstudium zu entscheiden. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung von Gymnasien/Fachmittelschulen und Eltern für diese Thematik. Es wurde vom Eidgenössischen Gleichstellungsbüro EBG bewilligt und startete im Jahr 2020.

Das Projekt zeigt «Einblicke in den Berufsalltag eines Primarlehrers» ([www.schnupperlehrer.ch](http://www.schnupperlehrer.ch)) auf und schlägt ein mehrstufiges Vorgehen in drei Interventionsbereichen vor: Rektorate und Lehrpersonen von (Fach-)Mittelschulen, Männliche (Fach-)Mittelschüler, Eltern männlicher (Fach-)Mittelschüler. Die entsprechenden Interventionen sollen systematisch entwickelt und kontextualisiert werden. Es gilt, den «Mindset» der Lehrpersonen und Schulleitungen bezüglich der Bedeutung eines höheren Männeranteils an Primarschulen gegebenenfalls zu verändern und Wege zu finden, damit sie das PH-Studium für Männer aktiv(er) promoten. Dazu

haben wir bereits einige Mittelschulen für eine Mitwirkung gewinnen können. Parallel dazu sollen ebenfalls die Eltern systematischer einbezogen werden, beeinflussen doch ihre Werte und Einschätzungen des Primarlehrberufs die Studienwahl entscheidend mit. Hier gilt es, das Ansehen des Berufs zu verbessern und den Primarlehrberuf als sicheren Beruf mit Zukunft zu positionieren.

Pandemiebedingt konnten weiterhin keine Präsentationen an Mittelschulen durchgeführt bzw. mussten auf später im Jahr verschoben werden. So gab es Ende Jahr doch noch zwei Möglichkeiten, das Projekt und seine Ziele interessierten Jugendlichen vorzustellen. Bisher konnten erst drei Schnuppereinsätze vermittelt werden. Das Ziel der Schnuppereinsätze musste per Beginn 2022 angepasst werden. So soll das Projekt eine Neuausrichtung erhalten. Es soll vermehrt auf die Verteilung von Informationen in Form von Videomaterial hingearbeitet werden, damit mehr Personen erreicht werden können. Infolge der Pandemie gibt es einen Rückstand der Aktivitäten, in einem Umfeld wie der Schule, die sehr schwer betroffen war von der Pandemie.

Befragungen von Rektoratspersonen (Systemanalyse) konnten zum Teil online durchgeführt werden. Zwei sind jedoch noch offen. Sie sollen die Basis für Massnahmeempfehlungen an (Fach-)Mittelschulen bilden, um dem Thema «Männer als Primarlehrer» mehr Gewicht zu geben und damit mehr junge Männer zum Primarlehrstudium zu motivieren.

Der Verein Männer an die Primarschule wurde in diesem Jahr per 30.06.2021 aufgelöst. Die Aktivitäten der beteiligten Per-

sonen werden in Zukunft in einem losen Zusammenschluss unter dem Namen IG Vielfalt an der Schule weitergeführt. Das Thema für mehr Vielfalt, also auch männlich gelesene, kann dort weiterbearbeitet werden. Der Fokus der Bemühungen richtet sich aus für mehr Diversität an Bildungsrichtungen. Eine erste Veranstaltung wurde seit dem September 2021 geplant und ist für den 04.05.2022 vorgesehen.

*Roger Gafner, Projektleiter*

## Projekt Echt stark, Mann!

In diesem Projekt sollen Projektideen von Jungen zum Thema «Echt stark, Mann! – Kraft, Stärke, Selbstvertrauen» von lokalen Projektgruppen aus Jugendtreffs (je 1–2 Jugendarbeitende und 6–12 Jungen) geplant, umgesetzt und durch die Fachstelle jumpps\* fachlich begleitet und unterstützt werden. Die Inhalte und Aktivitäten sind frei wählbar (Fitnesstraining, Filmabend, Kochkurs, usw.), aber eine Reflexion der Aktivitäten zum Thema Körperbild und Männlichkeiten und eine (Video)-Dokumentation der Projektergebnisse sind Pflicht. Fachpersonen der Fachstelle jumpps\* begleiten die lokalen Projektgruppen und es werden überregionale Austauschtreffen angeboten. Alle durchgeführten Projekte werden auf unserer Webseite publiziert, um den Multiplikationsfaktor zu erhöhen.

Es ist uns gelungen, eine einjährige Projektphase finanzieren zu können, um bis zu zehn solcher Gruppen unterstützen zu können. Das Projekt musste verlängert werden und dauert nun bis zum Ende des Jahres 2022. Auf Grund der Pandemiesituation gab es in den Jugendarbeitsstellen grosse Ausfälle, da Öffnungszeiten teils gar nicht möglich waren. Die Einschränkungen durch die Massnahmen verlagerten die Jugendförderung mehrheitlich in den digitalen Raum, weshalb es auch für Umsetzungen von Projekten kaum Anknüpfungspunkte gab. Wir sind weiterhin im Austausch mit Jugendarbeitsstellen die bisher Interesse bekundet haben.

*Roger Gafner, Projektleiter*



# Projekt Be-you-tiful

In diesem Projekt, mit dem wir Ende 2021 mit der Durchführung in Schulen richtig starten wollten, soll Jugendlichen ermöglicht werden, mit eigenen Film-, Theater- und Fotoprojekten (medial) vorgegebene Identitäten und geschlechtsspezifische Schönheitsideale kritisch zu reflektieren, womit neue Verhaltensmöglichkeiten und Einstellungen erworben werden.

Jugendliche und ihr soziales Umfeld sollen zu einer stigmafremen Vielfalt von eigenen Schönheitsidealen in der Gesellschaft beitragen und damit einen wichtigen Beitrag zur physischen und psychischen Gesundheit von männlichen und weiblichen Jugendlichen leisten.

Die soziale Stigmatisierung von Personen, die übergewichtig sind, extremistische Haltungen/Denkweisen und Handlungen sollen sinken. Die Zufriedenheit mit dem eigenen Körper, unabhängig von Voraussetzungen wie Gewicht, Körperform oder weiteren äusseren Merkmalen wie bspw. Hautfarbe, Augenabstand und Nasenform, wird gestärkt.

Auf diese Weise wird auch das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gefestigt, wodurch sich u. a. auch ihr Tabak- und Alkoholkonsum vermindern kann. Auch ihre Gendersensibilität soll verstärkt werden, mittels Förderung systematischer Wahrnehmung und Berücksichtigung unterschiedli-

cher Lebenssituationen und -bedingungen von Frauen/Mädchen\* und Jungen/Männern\*, ohne sie auf ihr Mann\*- oder Frau\*-Sein zu reduzieren.

Mit dem peer-Projekt-Ansatz wird durch die Projektpräsentation auch das soziale Umfeld der Jugendlichen und Kinder hin zur Körperbild Thematik sensibilisiert. So können diese eine reflektierte «innere Haltung» zum Thema ebenfalls stützen und tragen. Denn wenn viele diese Haltung teilen, besteht Aussicht, dass die mit der positiven Stärkung des Körperbilds verbundene Zielsetzung erreichbar ist. Einerseits sollen Motivation, Lernprozesse, positive Selbstkonzepte und Sozialkompetenzen bei den Jugendlichen verstärkt und andererseits effektiv Verhaltens- und Einstellungsänderungen sowie eine allgemeine Verbesserung des Problembewusstseins erreicht werden.

Ziel ist, bis Projektende 30 Schul- und Jugendarbeitsprojekte umzusetzen, die von jumpps\* begleitet und von Expert\*innen aus den drei Fachbereichen gecoacht werden.

Das Projekt wird von diversen Bundesstellen und Stiftungen finanziert, unter anderem Fedpol, BAG (Alkoholpräventionsfonds), Fondation Sana und Swisslos-Fonds Basel-Landschaft.

Im Jahr 2021 war es schwierig, Schulen oder Jugendarbeitsstellen zu finden. Aus bereits genannten Gründen in anderen Projekten, war der Zugang erschwert. So konnte der Fokus auf die Erarbeitung des Informationsmaterials und Vernetzung mit Fachstellen gelegt werden. Im Austausch mit Fachpersonen aus den verschiedenen Sparten Film, Theater oder Fotografie konnten die Unterlagen (insgesamt ca. 130 Seiten) erstellt und gestaltet werden. Das Projekt musste in der aktuellen Situation verlängert werden, so dass sich die konkrete Umsetzung in Schulen und in der Jugendarbeit auf das Jahr 2022 konzentrieren wird.

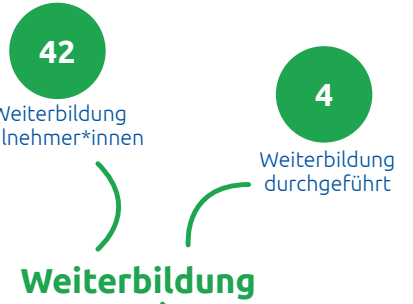
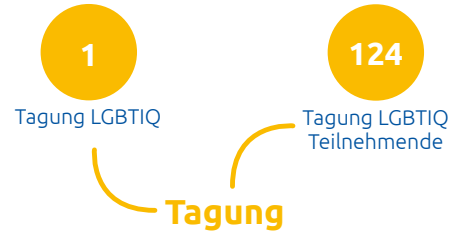
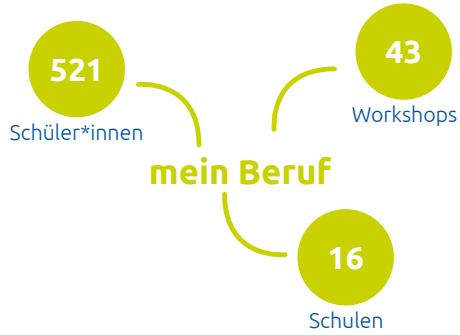
*Boris Simic, Projektleiter*



beyou\*tiful  
KÖRPERBILD & GESCHLECHT

# Zahlen, Daten, Fakten

## mein Beruf



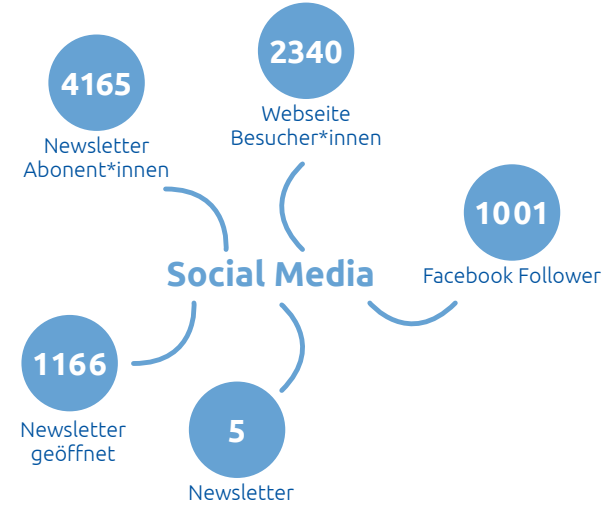
## Bewegte Geschichten



## Echt stark, Mann!



## Social Media



## Weiterbildung



## Bewegte Theater-geschichten



## Be-you-tiful!



## Vorstand / Aktivitäten Fachpersonen



\* Aufgrund der Covid-Pandemie wurden alle Umsetzungen auf 2022 verschoben

## Lehrmittel und Produkte

Aktuelle Lehrmittel welche die Fachstelle jumpps\* im Angebot hat und die über unsere Webseite bezogen werden können.



### Lehrmittel zur Lese- und Schreibförderung

Das Lehrmittel zu «bewegte Geschichten» enthält eine reiche Auslegeordnung an Geschichten, Arbeitsinstrumenten und Empfehlungen für den Einsatz im Deutschunterricht. Ein vielfältiges Programm, das die Kompetenzen in den Lernfeldern Deutsch, Bewegung und Sport, Natur-Mensch-Gesellschaft fördert. Der Bezug zum Lehrplan 21 ist integriert. Die Lerninhalte sind auf die fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen abgestimmt. Neu haben wir mit dem Logbuch und den Wörtertürme geeignete Hilfsmittel für die Beurteilung der Sprachkompetenzen entwickelt und getestet.

Der Zugang zum online-Lehrmittel kann über die Projekt-Website bestellt werden. Einen Überblick über die Inhalte des Lehrmittels finden Sie auf der Projekt-Website. Mit dem Login können alle rund 300 Dokumente einzeln oder als ganzes ZIP-Paket heruntergeladen werden.

Gewinner des worlddidac-Awards 2016.

#### Preise:

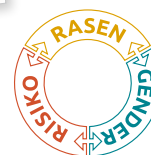
Einzel-Lizenz für eine Person: CHF 80.–  
Schulhaus-Lizenz für das Team: CHF 400.–

[www.bewegte-geschichten.ch](http://www.bewegte-geschichten.ch)

### Material-Tasche für die Übungen von «bewegte Geschichten»

Auf Wunsch vieler Lehrpersonen ist das praxiserprobte Spielmaterial in einer eigens für «bewegte Geschichten» angefertigten Tasche eingepackt und leicht transportierbar. Das komplette Material für die Erlebnis-, Auftritts- und Konzentrationsübungen der Lese- und Schreibförderung mit «bewegte Geschichten»! Sofort startklar für die ganze Klasse oder im Gruppenunterricht.

**Preis:** CHF 450.– plus Versandkosten



### Online-Lehrmittel «Speed – ist rasen männlich?»

Diese von uns entwickelte und 2018 und 2019 neu überarbeitete Materialsammlung für Lehrpersonen ist für den Einsatz in der Oberstufe, an Berufsschulen oder an Gymnasien bestimmt. Das Unterrichtsmaterial basiert auf Wettbewerbsarbeiten von Schulklassen aus der deutschsprachigen Schweiz. Die Lektionsvorschläge sind von Lehrpersonen erprobt und an den Lehrplan 21 angepasst. Das Lehrmittel ist gratis online verfügbar, z. B. zum direkten Einsatz im Klassenzimmer.

[www.speed-lehrmittel.ch](http://www.speed-lehrmittel.ch)



### Lehrmittel «Plakatserie Bubenposter»

Dieses Lehrmittel richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozial- und Jugendarbeitende, die mit Buben und männlichen Jugendlichen zwischen ca. 11 und 20 Jahren arbeiten. Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen. Ein umfangreiches Begleitheft hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Mit Vorschlägen für die Arbeit im gemischten Kontext. Für einen Unkostenbeitrag von CHF 35.– bestellbar.

[www.jumpps.ch](http://www.jumpps.ch)

# Erfolgsrechnung 2021

## Ertrag in CHF

	Rechnung 21	Rechnung 20	Budget 21	Budget 22
Mitgliederbeiträge	680.00	755.00	2'000.00	700.00
Spenden/Gönnerbeiträge	–	–	500.00	500.00
Verkauf Produkte/Dienstleistungen	70.00	365.00	1'000.00	1'500.00
Beiträge aus Weiterbildungen	19'250.00	2'891.00	13'000.00	20'000.00
Projekt «Männer an die Primarschule MaP»*****	–	–	–	–
Projekt «ProP» (schnupperlehrer.ch)***	27'730.54	31'720.00	30'000.00	40'000.00
Projekt «Speed – ist rasen männlich?»*****	0.00	15'000.00	–	–
Projekt «bewegte Theatergeschichten»	9'473.10	13'356.90	45'000.00	35'000.00
Projekt «bewegte Geschichten»	83'577.00	120'199.00	120'000.00	70'000.00
Projekt «mein Beruf»	96'040.00	105'530.00	88'000.00	90'000.00
Projekt «Echt stark, Mann!»***	6'400.00	5'000.00	17'500.00	15'000.00
Projekt «It's MINT»***	88'151.70	50'000.00	93'000.00	80'000.00
Projekt «Be-you-tiful»**	68'000.00	15'000.00	90'000.00	70'000.00
Zweckgebundene Beiträge****	6'000.00	23'100.00	47'500.00	20'000.00
Diverse Einkünfte	841.39	226.85	500.00	2'800.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>406'213.73</b>	<b>383'143.75</b>	<b>548'000.00</b>	<b>445'000.00</b>

## Aufwand in CHF

Lohn/SV/Spesen/WB Geschäftsstelle*	19'411.86	19'126.92	10'000.00	15'000.00
Lohn PL/Honorare/SV Projekt «MaP»*****	–	–	–	–
Lohn PL/Honorare/SV Pr. «ProP» (schnupperlehrer.ch)***	22'970.36	23'473.80	29'000.00	30'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt «Speed»*****	–	4'962.08	–	–
Löhne/Honorare/SV Projekt «bew. Geschichten»	29'727.35	30'630.75	96'000.00	65'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt «bew. Theatergeschichten»	7'000.00	11'200.00	35'000.00	30'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt «mein Beruf»	80'024.08	76'943.05	68'000.00	80'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt «Echt stark, Mann!»***	4'632.39	4'662.08	7'500.00	10'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt «MINT»*****	60'427.78	37'191.00	55'000.00	70'000.00
Löhne/Honorare/SV Projekt «Be-you-tiful»**	56'279.73	9'308.81	80'000.00	60'000.00
Andere Honorare (WB-Veranst., Übergang GL)	–	–	15'000.00	10'000.00
<i>Total Personal</i>	<i>280'473.55</i>	<i>217'498.49</i>	<i>395'500.00</i>	<i>370'000.00</i>
Miete, Infrastruktur, Vers.*	686.64	1'119.83	15'000.00	15'000.00
Kommunikation, Material, Bücher, Buchführung*	3'279.41	6'272.91	15'000.00	3'000.00
Sachaufwand Weiterbildungsveranstaltungen	13'268.17	4'028.70	3'000.00	2'000.00
Sachaufwand Projekt «ProP» (schnupperlehrer.ch)	4'243.23	8'246.20	1'000.00	10'000.00
Sachaufwand Projekt «MaP»*****	–	–	–	–
Sachaufwand «Speed»*****	–	10'037.92	–	–
Sachaufwand Projekt «bewegte Theatergeschichten»***	2'473.10	2'156.90	10'000.00	5'000.00
Sachaufwand Projekt «bewegte Geschichten»	55'149.65	89'818.25	24'000.00	5'000.00
Sachaufwand Projekt «mein Beruf»	16'015.92	28'586.95	20'000.00	5'000.00
Sachaufwand Projekt «Echt stark, Mann!»	1'767.61	337.92	10'000.00	5'000.00
Sachaufwand Projekt «It's MINT»*****	27'723.92	12'809.00	38'000.00	10'000.00
Sachaufwand «Be-you-tiful»**	11'720.27	5'491.19	10'000.00	10'000.00
Projektentwicklung	–	–	–	3'000.00
Vorstand, Retraite, GV*	258.33	1'222.33	6'000.00	2'000.00
Diverse Sachausgaben	170.85	121.34	500.00	500.00
<i>Total Sachaufwand</i>	<i>136'757.10</i>	<i>170'249.44</i>	<i>152'500.00</i>	<i>75'500.00</i>
<b>Total Aufwand</b>	<b>417'230.65</b>	<b>387'747.93</b>	<b>548'000.00</b>	<b>445'500.00</b>
<b>Aufwands-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-11'016.92</b>	<b>-4'604.18</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

## Kommentar des Kassiers

Der Umsatz 2021 war coronabedingt rund 20% tiefer als vor der Pandemie aber doch ca. 5% höher im Vergleich zum Vorjahr. Leider gab es wieder einen Aufwandüberschuss zu verzeichnen, diesmal von fast CHF 11'000.–.

Bei dem neuen Projekt «Be-you-tiful» sowie den Projekten «Bewegte Geschichten» und «Bewegte Theatergeschichten», «ProP», «It's MINT», «mein Beruf» und «Echt stark, Mann!» konnten Aktivitäten wieder vermehrt durch-

geführt werden, aber Teile der im 2021 geplanten Aufgaben können erst im 2022 geleistet werden.

Das Kurswesen wurde langsam wieder aufgebaut. Allfällige Erträge aus Weiterbildungen fielen dennoch grösstenteils weg, weil mehrere Kurse wegen Corona abgesagt werden mussten. Für alle unsere Projekte ist die Finanzierung 2022 gesichert, für 2023 werden weitere Gelder gesucht. Sparmassnahmen bleiben dennoch aktuell.

## Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven	2021	Passiven	2021
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Flüssige Mittel	437'401.56	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geg. Dritten	13'510.25
Forderungen aus Leistungen	8'950.00	Übrige Verbindlichkeiten geg. Dritten	582.65
Übrige Forderungen geg. SV	439.00	Übrige Verbindlichkeiten geg. SV	5'380.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	35'649.00		
		Projektbeitrag «ProP»	15'000.00
		Projektbeitrag «Be-you-tiful»	145'000.00
		Projektbeitrag «bew. Geschichten»	60'300.00
		Projektbeitrag «bew. Theatergeschichten»	50'700.00
		Projektbeitrag «mein Beruf»	11'000.00
		Projektbeitrag «It's MINT»	42'000.00
		Projektbeitrag «Echt stark, Mann!»	11'000.00
		Passive Rechnungsabgrenzungen	49'031.23
		<b>Total Fremdkapital</b>	<b>403'504.88</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>482'439.56</b>	Eigenkapital per 1.1.2021	92'450.90
		Jahresverlust	-11'016.92
		Eigenkapital per 31.12.2021	81'433.98
<b>Total Aktiven</b>	<b>484'938.86</b>	<b>Total Passiven</b>	<b>484'938.86</b>

\* Ein Teil dieser Ausgaben ist in den Projektkosten berücksichtigt | \*\* Neues Projekt für 2020, Vollfinanzierung erst 2021 gelungen | \*\*\* Projekt erst im 2020 voll gestartet | \*\*\*\* Werden für 2020 ersucht | \*\*\*\*\* Projekt im 2019 beendet | \*\*\*\*\* Projekt pausiert ab 2020

# Bericht Revisionsstelle



Brupbacher Treuhand AG

Zürich, 9. Juni 2022

Zu Händen Vorstände der  
Fachstelle Jumpps  
Jungen- und Mädchenpädagogik  
Projekte für Schulen  
Hallwylstrasse 60  
8004 Zürich

Revisionsbericht von Matthias Brupbacher an den Vorstand der Fachstelle Jumpps

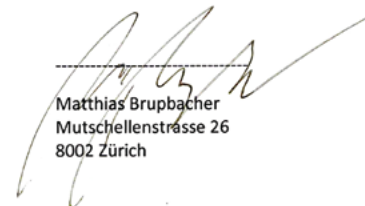
Auftragsgemäss habe ich eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) und der Gewinnverwendung der Fachstelle Jumpps für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Ich bestätige hiermit, dass ich die gesetzlichen Anforderungen betreffend Unabhängigkeit erfülle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meiner Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Meine Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard. Danach ist eine freiwillige Review eines Vereins so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung der Geschäftsleitung und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen.

Bei meiner Review bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie das ausgewiesene Vereinsvermögen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.



Matthias Brupbacher  
Mutschellenstrasse 26  
8002 Zürich

# Wir danken herzlich

## Den folgenden Bundesstellen, Unternehmen und Stiftungen danken wir ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung:

(alphabetisch aufgelistet). Dank diesen Beiträgen konnte der Verein ein erfolgreiches Betriebsjahr gestalten und eine Geschäftsstelle betreiben.

- Abteilung Chancengleichheit Kanton AR
- Abteilung Gleichstellung für Frauen und Männer Kanton BS
- Bildungsdirektion Kanton Zürich (Gemeinnütziger Fonds Bildung)
- Bundesamt für Gesundheit BAG (Abt. Prävention nicht übertragbarer Krankheiten)
- Bundesamt für Kultur BAK
- Bundesamt für Polizei Fedpol
- Drosos Stiftung
- Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Sana
- Gamil Stiftung
- Gottfried und Ursula Schaeppi-Jecklin Stiftung
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung Kanton SG
- Migros-Kulturprozent
- Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich (EBPI)
- Prof. Otto Beisheim Stiftung
- Stiftung Monika Widmer
- Swisslosfonds Kanton BL
- Swisslosfonds Kanton ZG
- Swiss Life (Stiftung «Perspektiven»)
- Werner Siemens-Stiftung

## Für die gute Zusammenarbeit danken wir speziell folgenden Organisationen und Firmen:

- allerhand.ch
- Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung Kanton Bern
- arwo Stiftung
- Berner Fachhochschule BFH
- Bildungsdirektionen der Kantone der Deutschschweiz
- Bildung Bern Berufsverband Fachpersonen für Schulbildung Kanton Bern)
- BildungSchweiz Zeitschrift LCH
- Bildxzug
- Brupbacher Treuhand AG
- Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH
- Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz DOJ
- Fachstellen für die Gleichstellung von Frau und Mann, insbesondere: Kanton AR, Stadt und Kanton BE, Kanton BL, Kanton BS, Kanton SG, Stadt und Kanton ZH
- FrauMINT
- Freelance Präventionsprogramm
- Gender Campus
- #geschlechtergerechter
- infoklick.ch
- Inka-Druck AG
- IG Vielfalt Schule
- Kraftprotz® Bildungsinstitut
- Lacura Treuhand GmbH
- liebesexundsoweiter
- mannebüro züri
- männer.ch
- Miozzari & Co. GmbH
- Nationaler Zukunftstag, Geschäftsstelle

- Natur als Partnerin Schweiz
- NCBI Schweiz
- Netzwerk MINT-Bildung Schweiz
- Okaj Zürich
- Pädagogische Hochschulen der Deutschschweiz
- passengertv AG
- Schulsozialarbeitsverband SSAV
- SimplyScience
- Social Affairs GmbH
- SRF mySchool
- Stapferhaus
- Tisato & Sulzer GmbH
- vamos GmbH
- Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz VSLCH
- Verein Peer-Campaigns
- Verein zur Förderung überaktiver Kinder
- ZHAW

# Mitglied im Verein werden!

Wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern in unserem Verein Fachstelle jumpps\* – Jungen- und Mädchenpädagogik/Projekte an Schulen. Sie können jederzeit Mitglied des Vereins werden und uns damit finanziell wie auch ideell unterstützen.

## Die Jahresbeiträge sind:

Einzelperson	CHF 50.–
Nichtverdienende	CHF 30.–
Organisation/Schule	CHF 80.–
Gönner*in	CHF 100.– (mind.)

## Ihre Vorteile als Mitglied:

- Von Vergünstigungen auf unsere Weiterbildungen profitieren. Für den Besuch einer Weiterbildung erhalten Sie pro Jahr, für das Sie den Mitgliederbeitrag bezahlen, eine Reduktion von CHF 20.–.
- können sich als Vorstandsmitglied zur Wahl stellen.
- erhalten alle unsere Ausschreibungen und automatisch unseren aktuellen Jahresbericht.
- Zur jährlichen Mitgliederversammlung unseres Vereins eingeladen werden, die jeweils im Juni stattfindet und können dort aktiv am Vereinsleben teilnehmen.

Folgen Sie dem QR Code auf unsere Webseite. Unter Portrait finden Sie weitere nützliche Informationen oder können sich mit uns in Verbindung setzen.





FACHSTELLE

**jumpps\***

JUNGEN- UND MÄDCHENPÄDAGOGIK  
PROJEKTE FÜR SCHULEN

Hallwylstrasse 60 | 8004 Zürich | T 044 825 62 92  
fachstelle@jumpps.ch | www.jumpps.ch

